

Gekröpfter Nordanflug

Der gekröpfte Nordanflug ist kein aviatisches, sondern ein politisches Problem.

Ohne gekröpften Nordanflug (GNA) ist die von Deutschland übernommene halbe Stunde von 6.30 bis 7.00 absolut wertlos. Objektiv gesehen spricht nichts gegen den gekröpften Nordanflug. Während den Deutschen Sperrzeiten ist der GNA das umweltverträglichste und ökonomischste Landeverfahren. Im Gegensatz zum Südanflug und den zusätzlichen Ostanflügen werden mit dem GNA weitaus am wenigsten Menschen mit Fluglärm belastet.



Das vom Flughafen Zürich (Unique) im Dezember 2004 beim BAZL eingereichte Gesuch für den gekröpften Nordanflug darf auch aus heutiger Sicht immer noch als genial bezeichnet werden. Der GNA war als Instrumentenanflug, inkl. der Kurve südlich von Weiach, konzipiert. Aus Safety-Gründen sollte in der ersten Phase der letzte Teil des Anfluges als Sichtanflug erfolgen. In Phase 2 war die Nutzung des bestehenden ILS vorgesehen.

Im Dezember 2005 hat das BAZL verlangt, dass der Wechsel vom automatischen Instrumentenanflug in den manuellen Sichtanflug vor der Kurve statt finden muss, weil die Besatzung in dieser Phase des Fluges einer erhöhten Arbeitsbelastung ausgesetzt sei.

Im Juli 2008 hat das BAZL den GNA aus Sicherheitsüberlegungen abgelehnt. Zwar hat das BAZL festgehalten, dass der gekröpfte Nordanflug die Sicherheitsanforderungen erfüllt, aber ein höheres Risiko als ein Instrumentenanflug beinhalte, da der Pilot die Maschine nach Sicht steuern muss. Insbesondere führe die manuell zu fliegende Kurve zu einer zusätzlich höheren Arbeitsbelastung.

Der gekröpfte Nordanflug war immer safe, aber politisch nicht erwünscht und wurde darum unter dem Vorwand « Sicherheitsüberlegungen» abgelehnt.

Der gekröpfte Nordanflug ist sicher und kann mit entsprechender Navigationstechnologie auch bei dichtem Nebel geflogen werden.

Einer schrittweisen Einführung, wie üblich in der Aviatik, steht heute aus technischer Sicht nichts im Wege.

Bei entsprechendem politischen Druck kann der gekröpfte Nordanflug innerhalb von 2 Jahren geflogen werden.

Der gekröpfte Nordanflug war und ist kein aviatisches, sondern ein politisches Problem.